

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 35

PDF erstellt am: **20.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Anekdoten Becktail

Ein Geburtshelfer in dem Dorf Oullins, das zum Erzbistum Lyon gehört, wurde häufig berufen, wenn in der Residenz des Erzbischofs unter dem Gesinde etwas vorkam, das in sein Fach schlug. Da liess er denn stolz auf seine Tafel setzen: Claude Poucet, Geburtshelfer Seiner Eminenz des Erzbischofs.

★

Eine Dame – im achtzehnten Jahrhundert – wollte einen Nachtstuhl kaufen, versuchte aber, dem Verkäufer etwas abzuhandeln.

«Sehen Sie doch nur, Madame», sagt er, «was für ein prächtiges Schloß der Stuhl hat!»

«Darauf kommt es mir nicht an», erwidert die Dame. «Was ich hineinzutun gedenke, wird mir ohnehin niemand stehen.»

★

«Wie haben Sie das Beefsteak gefunden?» fragt der Wirt.

«Ach, ganz zufällig», erwidert der Gast. «Ich habe ein Stück Kartoffel weggeschoben, und darunter lag es.»

★

Der Arzt Labrosse begann sich mit Astrologie zu beschäftigen, und der junge Herzog von Vendôme wurde ein begeisterter Anhänger Labrosses. Eines Tages erschien der Herzog bei Heinrich dem Vierten und berichtete, Labrosse habe aus den Sternen festgestellt, daß dem König an einem bestimmten Tag Gefahr drohe. Da sagte Henri Quatre:

«Labrosse ist ein alter Narr, wenn er sich mit Astrologie beschäftigt, und der Herzog ist ein junger Narr, wenn er daran glaubt.»

★

Der Tourist fragt den Farmer: «Was ist denn aus der Mühle geworden, die voriges Jahr hier stand?»

Der Farmer: «Es war nur Wind für eine einzige Mühle da, und da haben wir die andere abgerissen.»

★

## CityHotel zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum  
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,  
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen  
Fernschreiber Nr. 52437  
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55



### PICK-NICK

«Hüt häsch etz emal guet kochet Otilie!»

Der Verkehrspolizist jagt hinter dem Fahrer her, erwischt ihn endlich.

«Warum haben Sie auf mein Zeichen hin nicht gehalten?»

Der Fahrer hat zwar kein Geld bei sich, aber seine Geistesgegenwart.

«Ich glaubte, Sie wollten mir nur «Guten Morgen, Senator» sagen.»

Der Verkehrspolizist: «Hm... wissen Sie, Senator, ich wollte Ihnen nur sagen, Sie sollten durch den nächsten Ort nicht zu schnell fahren...»

★

Im Jahre 1834 brachten verschiedene Zeitungen in Europa eine sehr seltsame Meldung: In der letzten Nummer der

Hofzeitung in Japan sei folgendes Dekret enthalten gewesen:

Die jungen Einwohner des Landes werden aufgefordert, sich in der Kunst des Wachsens zu üben. Jene, die bei Erreichung ihres zwanzigsten Jahres keine entsprechende Größe aufweisen können, werden mit der Bastonnade bestraft, bis sie diese Vorschrift befolgen. n. o. s.

St. Moritz HOTEL ALBANA  
Speiserestaurant  
Gut + Preiswert  
Jnh. W. Hofmann  
das ganze Jahr offen